

CHEMOTHERAPIE FÜR ELTERN

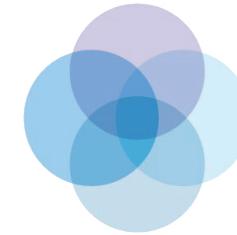
So kann sie **Kindern**
erklärt werden



Text
Dr. Jessica Selz

Illustrationen
Pascale Lafond

Diese Broschüre wurde vollständig von Eisai finanziert.
Der Inhalt ist Eigentum der Autorin, die Illustrationen wurden
von Eisai in Zusammenarbeit mit einer Agentur entwickelt.
Für die Verteilung erwarb Eisai die Urheberrechte für die EMEA-Region.



ICSM

Institut de Cancérologie
de Seine-et-Marne



“

Für all jene, die dieser Krankheit Tag für Tag mit Kraft und Würde begegnen.

Für das gesamte Team des Behandlungszentrums des Institut de Cancérologie de Seine-et-Marne. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Ihnen für die großartige Versorgung zu danken, die Sie leisten, und um Sie über all die Komplimente zu informieren, die wir jeden Tag über Sie erhalten.

Für Monique, Caroline, Thierry und Oscar, die besten Kolleginnen und Kollegen, die man sich nur wünschen kann.

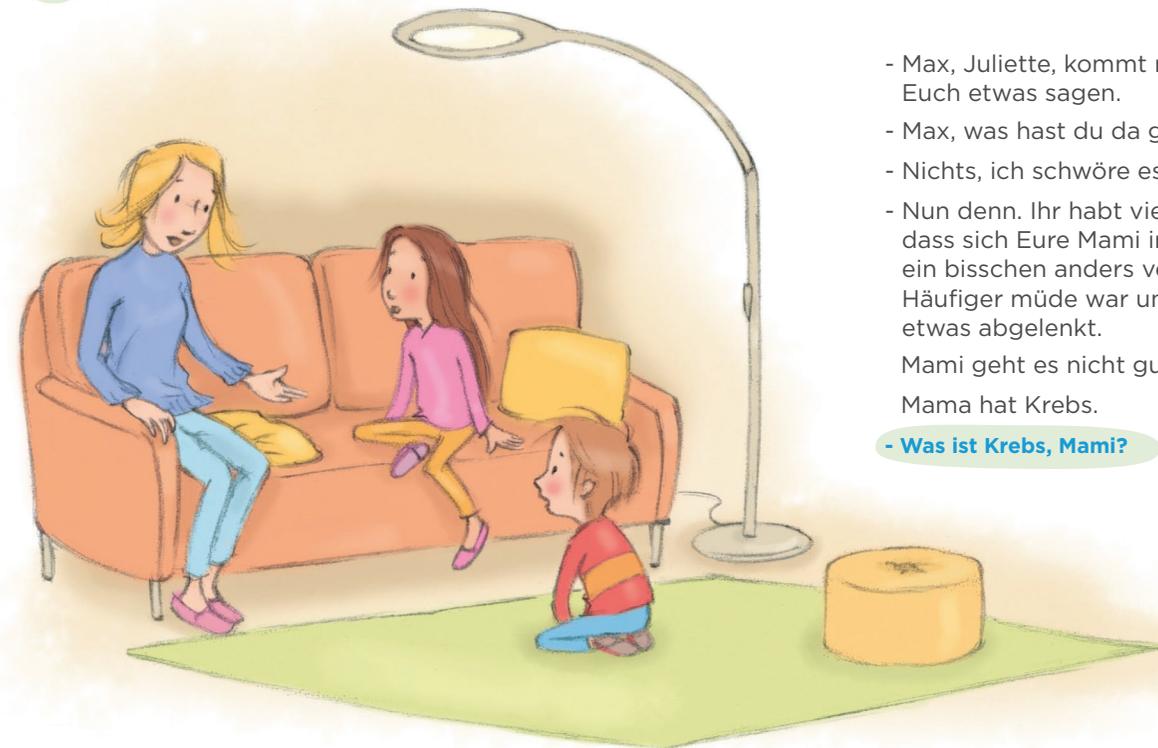
*Für meine Kinder Max und Juliette, die mich jeden Tag inspirieren.
Für meinen Ehemann, für Deine Unterstützung.*

Für Euch, die Kinder, die der Grund dafür sind, zu leben und zu kämpfen.

”

KAPITEL 1: Mama hat Krebs

“



- Max, Juliette, kommt mal her, ich muss Euch etwas sagen.
- Max, was hast du da gerade gemacht?
- Nichts, ich schwöre es. Nichts, ehrlich.
- Nun denn. Ihr habt vielleicht bemerkt, dass sich Eure Mami in der letzten Zeit ein bisschen anders verhalten hat... Häufiger müde war und manchmal etwas abgelenkt. Mami geht es nicht gut. Mama hat Krebs.

- Was ist Krebs, Mami?

“

Unser Körper besteht aus vielen verschiedenen Zellen.

Manchmal hat eine dieser Zellen ein Problem. Diese schlechte Zelle kann wachsen und andere schlechte Zellen erzeugen, die sich dann in einem Bereich des Körpers ansammeln können.

Dann kann sich ein Knoten oder Tumor bilden, wachsen und manchmal Schmerzen verursachen.

Diese Krankheit wird Krebs genannt.



Es gibt verschiedene Arten von Krebs, die an verschiedenen Stellen im Körper auftreten können. Jeder hat einen anderen Namen.

- Warum entfernt man den Krebs nicht, Mami?

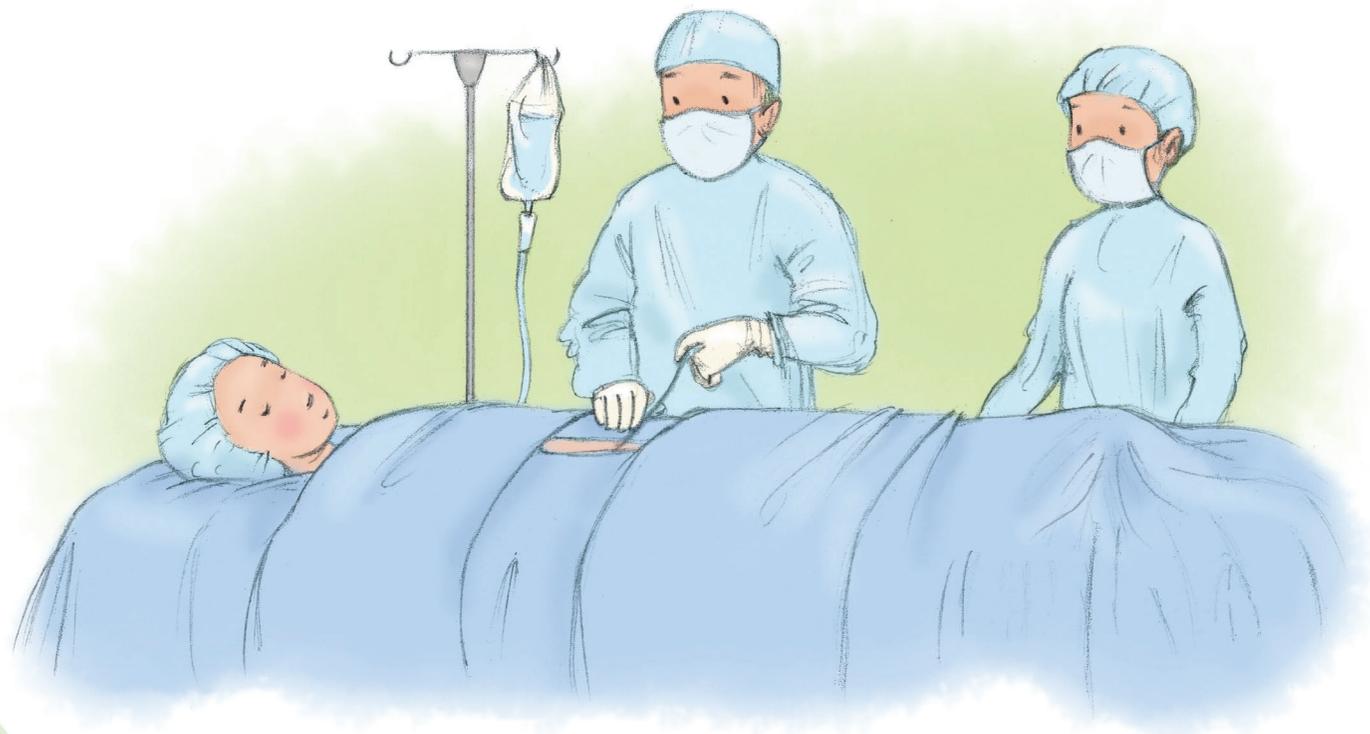
Das ist eine sehr gute Frage, mein Schatz. Vor zwei Wochen war deine Mami ein paar Tage im Krankenhaus, um diesen Knoten entfernen zu lassen, der ihr Probleme gemacht hat. Und genau das wurde gemacht.





Oft, wenn es möglich ist, beginnt ein Doktor, der Chirurg genannt wird, den Krebs zu entfernen. Er entfernt den Tumor und näht dann die Haut mit einigen Stichen wieder zusammen, während man schläft, sodass man nichts spürt. Etwa so wie damals, als der Schnitt an deiner Stirn genäht wurde.

- Ist es jetzt vorbei?



Nicht ganz. Mami wird noch andere Behandlungen bekommen, um die Zellen loszuwerden, die manchmal nach einer Operation noch übrig bleiben.

Diese Behandlungen heißen Chemotherapie und Bestrahlung.

Morgen werde ich wieder den Doktor sehen. Dann wird er mir die Chemotherapie erklären und sie planen. Ich weiß momentan auch nicht mehr, aber morgen Abend erzähle ich euch alles darüber.

Jetzt ist es aber Zeit fürs Bett.

- Wir haben aber noch nicht unsere Zähne geputzt, Mami!

- Ach ja, dann also Zähne, Pipi, Bett! 😊



KAPITEL 2: Chemotherapie, Was ist das?

- Juliette, schläfst du?
- Nein. Ich denke über das nach, was Mami uns erzählt hat.
- Ich auch. Möchtest du mit mir zusammen schauen? Ich suche nach Informationen über Chemotherapie. Ich habe „Chemotherapie und Krebs“ ins Internet eingegeben. Dabei habe ich aufgepasst, dass ich nicht auf gefährliche Seiten komme, wie Papi es gesagt hat.

Sieh mal, was ich gefunden habe:



Chemotherapie ist eine der Behandlungen gegen Krebs.

Sie wird meistens über einen Tropf⁽¹⁾ und manchmal über Tabletten gegeben. Wenn sie sich im Körper befindet, zerstört die Chemotherapie die schlechten Zellen, ganz egal, wo sie sind. Aber manchmal, ohne es zu wollen, kann sie auch die guten Zellen beschädigen, die sich dann wieder selbst reparieren. Das verursacht aber Nebenwirkungen⁽²⁾.

(1) Tropf: Ein Tropf ist ein System, bei dem ein flüssiges Medikament direkt in das Blut gegeben werden kann. Dieses System besteht aus einem Beutel, der das flüssige Medikament enthält, und einem Schlauch, der das Medikament vom Beutel in den Patienten transportiert. Das Medikament gelangt über eine Nadel in das Blut. Die Nadel wurde vorsichtig unter die Haut platziert, sodass es nicht weh tut.

(2) Nebenwirkungen: Wenn du krank bist, nimmst du ein Medikament, das deine Krankheit bekämpft. Manchmal kann dieses Medikament aber auch andere Reaktionen verursachen, die nicht dabei helfen, deine Krankheit zu bekämpfen. Dies sind Nebenwirkungen.



Damit sie wirkt, muss die Chemotherapie mehrmals alle 1 bis 3 Wochen über mehrere Monate gegeben werden.

Die Behandlung dauert in der Regel ein paar Stunden.

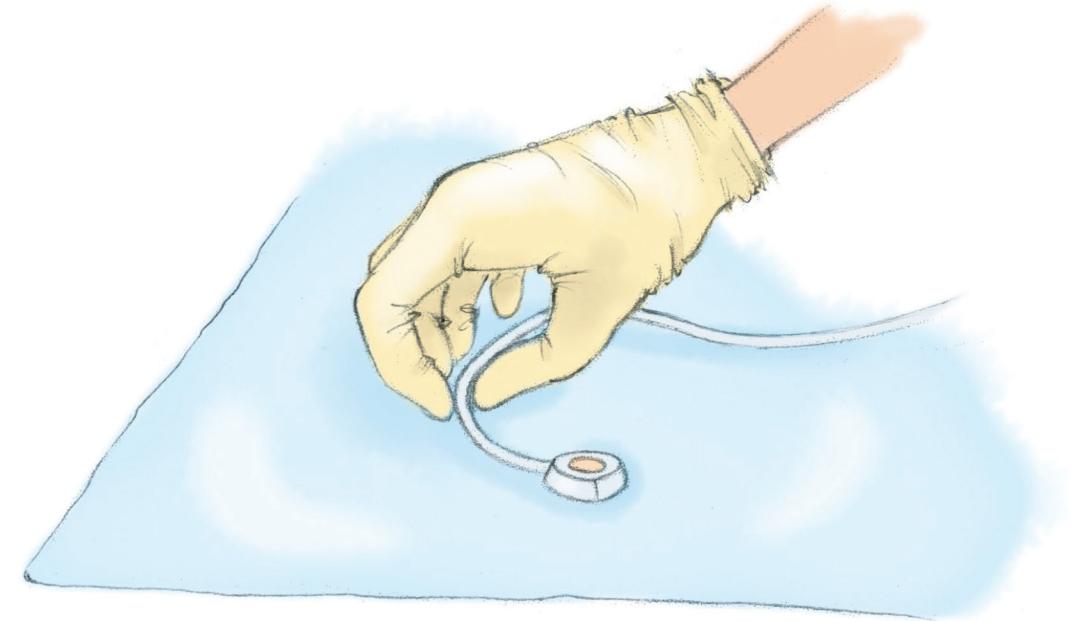
Manchmal, wenn die Behandlung länger dauert oder wenn der Patient müde ist, muss er ein paar Tage im Krankenhaus bleiben.



- Schau dir das mal an, Max: „Portkatheter“. Was ist das?

Vor dem Beginn der Chemotherapie wird in der Regel ein Portkatheter gelegt. Dabei handelt es sich um ein kleines Kästchen aus Metall, das oben an der Brust unter der Haut platziert wird.

Die Pflegekraft kann dann den Tropf direkt daran anschließen. Manchmal wird der Tropf auch an der Innenseite des Ellenbogens angelegt.





- Hier klicken: „Die Nebenwirkungen⁽²⁾ einer Chemotherapie“. Dann verstehen wir es besser.

- **Starke Müdigkeit**

- **Haarausfall**

- Ich kann mir Mami gar nicht ohne Haare vorstellen! Glaubst Du, sie wird wie Opa aussehen?



- **Übelkeit oder Erbrechen, Appetitverlust, veränderter Geschmackssinn und Geruchsempfindlichkeit.**

- Wir sagen Nanou, dass sie keinen Brokkoli mehr kochen soll. Brokkoli stinkt nämlich, das steht fest. Aber Schokolade ist noch okay!

- Ja, und Du solltest nicht mehr Dein pinkfarbenes Parfüm auftragen, es ist schrecklich!



- Gedächtnisverlust

- Meinst Du, sie vergisst, dass wir in die Schule müssen?
- Träum weiter. Es heißt, dass das selten und nur ein bisschen vorkommt.

- Schmerzen

- Infektionen

- Komm jetzt, lass uns schlafen gehen. Ich bin müde und außerdem, Mami wird uns morgen alles erklären. Das hat sie ja gesagt.
- OK. Gute Nacht.

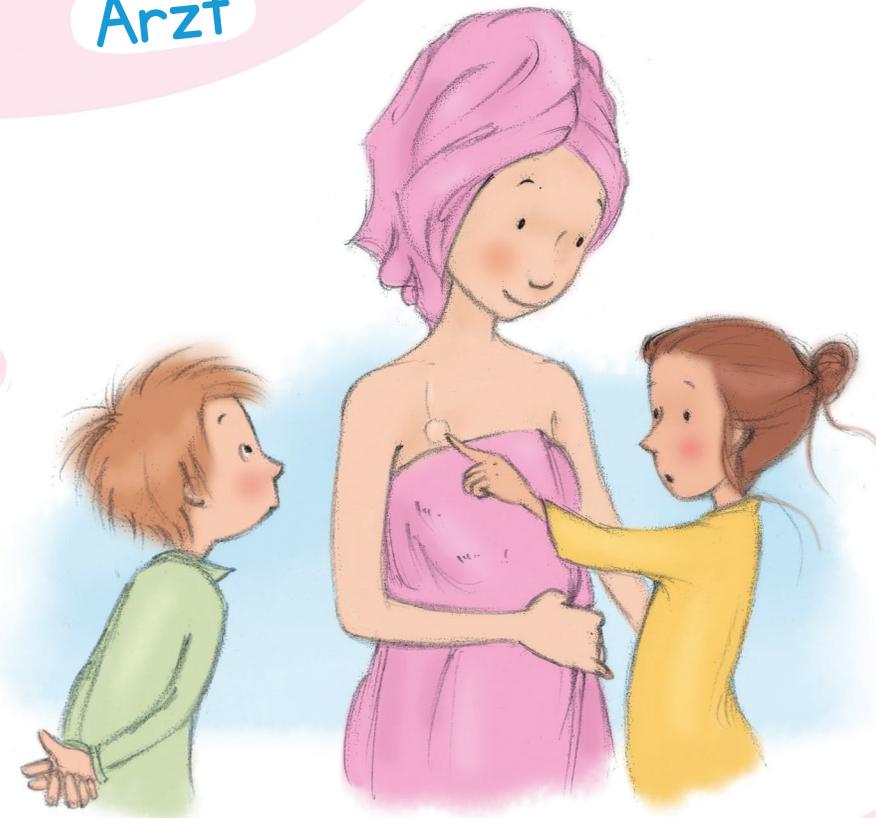


KAPITEL 3: Ratschläge vom Arzt

Ich war heute bei dem Doktor. Er erklärte mir alles und gab mir einen Plan mit.

Übermorgen wird mir ein Portkatheter bzw. ein PAC gelegt. Das ist ein kleines Kästchen unter der Haut, in das die Pflegekraft eine Nadel einführen kann.

So kann ich mich während der Behandlung frei bewegen.





Nächste Woche beginne ich mit der Chemotherapie. Ich werde Dienstag Vormittag im Krankenhaus und am Nachmittag dann zu Hause sein.

Der Arzt sagte mir, ich soll Euch sagen, dass Ihr Euch keine Sorgen machen müsst, wenn ich nach der Behandlung ein paar Tage lang müde bin.

Es kann auch sein, dass ich mich übergeben muss. Das ist normal.

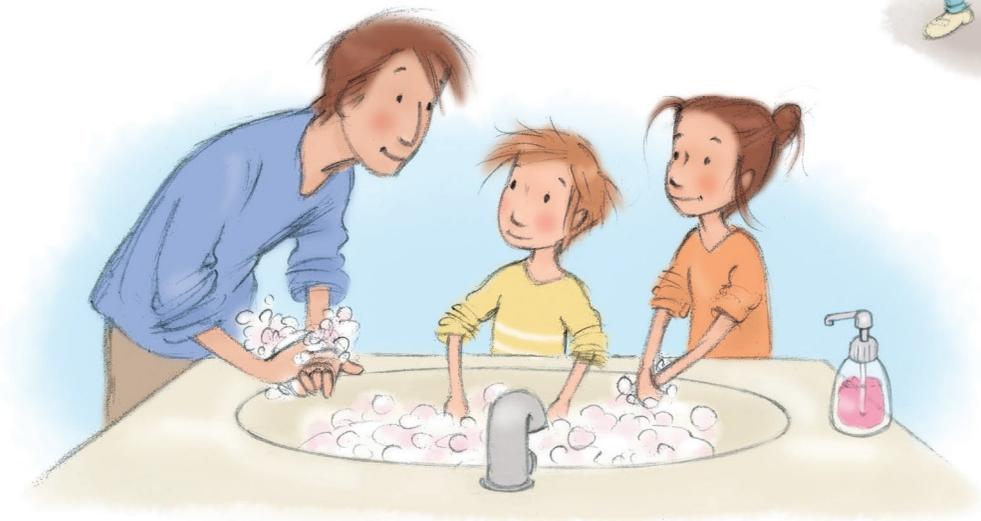
Im schlimmsten Fall muss ich ein paar Tage ins Krankenhaus, bis ich mich besser fühle.



Er hat mir auch gesagt, dass ich schwächer und anfälliger für Infektionen sein werde.

Ihr müsst Euch daher Eure Hände gründlicher waschen.

Ab jetzt wird Nanou etwas häufiger zu uns kommen, um mir zu helfen, und Oma wird Euch am Dienstagabend abholen. Papi wird auch früher nach Hause kommen.



- Hat der Doktor gesagt, dass dein Haar ausfallen wird?

- Ja, aber es wird wieder wachsen. Morgen treffe ich eine Pflegekraft, die mir Ratschläge geben wird, wie ich mit der Chemotherapie besser zurechtkomme. Sie scheint zu wissen, wo man am besten Perücken oder hübsche Kopftücher kaufen kann.



- Du kannst endlich einen Pony haben! Das hast du dir doch immer gewünscht. Und an Deiner Stelle würde ich auch mal einen Bubikopf ausprobieren. Ich bin sicher, das würde Dir stehen.

- Danke Max. 😊



- Keine Sorge, Mami, wir sind für Dich da

und wir haben auch schon einen kleinen Plan für Nanou gemacht, und für dich eine Erinnerung.



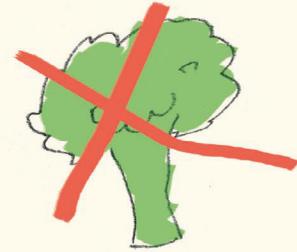
Essen:

Kein grünes Gemüse mehr
(höchstens 2 Mal die Woche)

- Kartoffeln – Schokolade
- Nudeln (wenn möglich als Auflauf)

Die Schlüssel sind
auf der Kommode im Flur

- Tanzstunde Juliette Freitag um 17:30
- Fernsehsendung Max Freitagabend.

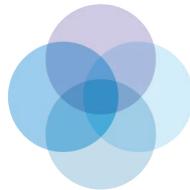


Text

Dr. Jessica Selz

Illustrationen

Pascale Lafond



ICSM

Institut de Cancérologie
de Seine-et-Marne

